

Landeshauptstadt Schwerin

Brach und danach? Grüne Ideen für das Mueßer Holz

Die Zahl der Frei- und Brachflächen im Stadtteil wächst durch Rückbau ständig. Bisher sind allein im Mueßer Holz ca. **20 ha** Brachen entstanden, davon befinden sich ca. **12 ha** im Eigentum der Stadt. Weitere Flächen folgen in den nächsten Jahren. Das Problem der Nach- bzw. Zwischennutzung dieser Flächen wird damit immer dringlicher. Damit der Rückbau weiterhin von den Bewohnern akzeptiert und als Bereicherung für den Stadtteil empfunden wird, muss die Nutzung der Brach- und Freiflächen vielfältiger werden. Das Potenzial der Freiflächen für die Gestaltung des Wohnumfeldes, für Bewohneraktivitäten, Erlebnispädagogik, Gartenkunst und Gartenexperimente wird noch nicht ansatzweise genutzt. Die Freiflächen müssen zu Erlebnisräumen weiterentwickelt werden, die den Stadtteil lebendig und unverwechselbar machen und das mit geringen oder keinen Kosten für die Eigentümer dieser Flächen.

Ansatzpunkte sind z.B. der Grüne Tafelgarten in der Perleberger Straße, der Mitmach-Garten in der Bürgelstraße, das „Parkprojekt“ von Power-for-kids Hegelstr. 10 aber auch die Mietergärten von SWG, WGS und TAG

Auch in anderen Ländern und Städten gibt es für eine kreative und bewohnergetragene Freiflächennutzung zahlreiche Vorbilder und Anknüpfungspunkte:

- Gabionengärten
- Anwohner-Nutzgärten
- „Essbare Stadt“
- Naschgärten
- (Heil-) Kräutergärten
- Plattengärten
- Schmetterlingsgärten
- „Doing nothing“-Gärten
- Weltgärten
- Ökumenischer Garten
- Braut-/Taufwald
- Familiengärten

Die Vielfalt der Konzepte zeigt die Aktualität des Themas und fördert die Hoffnung für die Brach- und Freiflächen im Mueßer Holz Nutzungskonzepte und Nutzer zu finden.

In einem Prozess über etwa 2 Jahre soll konzentriert versucht werden,

- a) die Möglichkeiten für bewohnergetragene Freiflächenkonzepte zu eruieren,
- b) Hilfestellungen bei der Umsetzung zu geben und
- c) erste Initiativen fachlich zu begleiten.

Projektbestandteile

1. Entwicklung von „Grünen Ideen“ für das Mueßer Holz gemeinsam mit Akteuren und Bewohnern.
2. Öffentlichkeitsarbeit, Bewohneraktivierung für ein Grünes Mueßer Holz
3. Umsetzung von Modellprojekten und Begrünungsaktionen, z.B. Bewohner- und „Kinder-Garten“ am Standort der ehem. Berufsschule Ziolkowskistraße; Öko-Pyramiden, Pflanzgabionen etc.

Weiterhin wird gegenwärtig geprüft, ob und zu welchen Konditionen Fördermittel für die Anlage von Bewohnergärten, z.B. 1.000 Euro pro Garten, bereitgestellt werden können.

Projekt Umsetzung

Petra Buschmann, Landschaftsarchitektin, Tel. 0385 20056238

Prof. Dr. Ulrich Schroeder, Mail ul.schroe@web.de